

Schulinterner Lehrplan Deutsch G 9

Klasse 6 – Unterrichtsvorhaben I (ca. 24 Unterrichtsstunden) – je nach Terminierung des Ägyptenprojekts tauschbar mit UV II:

Freundschaften – Geschichten lesen, verstehen und erzählen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen,
- sprachliche Strukturen untersuchen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren.

Produktion

Die S'uS können

- Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen,
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben,
- mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten,
- Feedback geben und annehmen.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel
- Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Die S'uS können

- flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden,
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren.

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen Fabeln, Jugendroman,
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Die S'uS können

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstexte erläutern,
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Die S'uS können

Didaktische und methodische Akzente:

- Eine Geschichte mündlich erzählen
- Den Aufbau einer Erzählung untersuchen
- Nach Bildern schriftlich erzählen
- Äußere und innere Handlung untersuchen
- Texte mithilfe von Proben überarbeiten
- Mit Verben von Vergangem sprechen: Präteritum, Plusquamperfekt und Perfekt
- Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede
- Zu Freundschaftsgeschichten schreiben

Texte und Materialien:

- *Freundschaften – Erzählen und gestalten* (Kapitel 4, Deutschbuch 6, S. 73-95)
- *Im Präteritum schreiben*, S. 81
- *Texte mit Proben überarbeiten*, S. 84
- *Grammatik erforschen/Mit Verben von Vergangem sprechen* (Kapitel 12, Deutschbuch 6, S. 253-255)
- *Zeichensetzung in der wörtlichen Rede* (Deutschbuch 6, S. 313)

<ul style="list-style-type: none"> aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <p><i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren (MKR, 5.1, 5.3). 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsheft zum Lehrwerk <p>Sprachsensibilität: Satzbaukasten, Sprechblasen, Themen-ABC, Wortgeländer, Zuordnung Bildergeschichte, Domino, Ideennetz</p>
<p>Klassenarbeit Aufgabentyp 1: Erzählendes Schreiben</p>	

<p>Klasse 6 – Unterrichtsvorhaben II (ca. 24 Unterrichtsstunden): Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen</p>			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="183 869 766 1164"> <p>Rezeption <i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien zielführend einsetzen, Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen. </td> <td data-bbox="766 869 1394 1164"> <p>Produktion <i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten, mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten, eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen Feedback geben und annehmen. </td> </tr> </table>		<p>Rezeption <i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien zielführend einsetzen, Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen. 	<p>Produktion <i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten, mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten, eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen Feedback geben und annehmen.
<p>Rezeption <i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien zielführend einsetzen, Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen. 	<p>Produktion <i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten, mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten, eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen Feedback geben und annehmen. 		
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</p> <p><i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte</p> <p><i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden, in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, 	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <p><i>Dem UV kommt als Vorbereitung bzw. Begleitung des Ägyptenprojekts besondere Bedeutung zu.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Einen Sachtext lesen und verstehen Schwierige Wörter und Sätze klären Wortbildung und Wortbedeutungen Funktionen von Sachtexten unterscheiden Grafiken auswerten Informationen in einer Mind-Map ordnen Wege durch die Mediengalaxie – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren Einen Kurzvortrag halten und aktiv zuhören Ansprechend vortragen und aktiv zuhören <p>Texte und Materialien: Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehe</p>		

<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Wirkung kommunikativen Handelns <p><i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (VB C, Z4), • Merkmale aktiven Zuhörens nennen, • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen <p><i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (MKR 2.2), • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten (MKR 2.2), • an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit) (MKR 2.3), • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1) • digitale und nichtdigitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen, • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (VB C, Z2) • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen, • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus). 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 10.1 Geheimnisvolle Schriftzeichen – Informationen entnehmen, S. 206-218 • Kapitel 10.2 Wege durch die Mediengalaxie – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren, S. 219-227 • Arbeitsheft zum Lehrwerk • <i>Wortbildung und Wortbedeutungen</i> (Kapitel 12, Deutschbuch 6, 258-266) <p>Lesecurriculum „Lieber lesen“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesemethode: Einen Sachtext lesen und verstehen, S. 210 • Einsatz des LeseNavigators (Starter Set) des Landesinstituts Berlin-Brandenburg <p>Sprachsensibilität: Satzbaukasten, Sprechblasen, Themen-ABC, Wortgeländer, Zuordnung, Expertenkarussell, Archive, Begriffsnetz, Domino, Flussdiagramm, Kartenabfrage, Kettenquiz, Lernplakat, Schwarzes Brett</p> <p>Im Blick behalten: Vorlesewettbewerb (Dezember)</p>
<p>Klassenarbeit Aufgabentyp 4b: Analysierendes Schreiben</p>	

<p>Klasse 6 – Unterrichtsvorhaben III (ca. 24 Unterrichtsstunden): Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Rezeption <i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, • sprachliche Strukturen untersuchen. 	<p>Produktion <i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren,

	<ul style="list-style-type: none"> • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben, • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen.
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p><i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden, • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), • einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, • an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, • Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen <p><i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet in eigenen Texten überarbeiten. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <p><i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medienrezeption: Auditive und visuelle Präsentationen literarischer Texte <p><i>Die S'us können</i></p>	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedichte vergleichen (Vers, Strophe, Reimform) • Das Metrum bestimmen und Gedichte vortragen • Gedichte selbstständig erschließen und präsentieren • Sprachliche Bilder untersuchen (Vergleiche, Personifikationen, Metaphern) • Mit sprachlichen Bildern schreiben • Mit Wortzusammensetzungen neue Wörter bilden • Wortarten wiederholen (Nomen, Präpositionen, Adjektive, Verben) <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Himmlich – Gedichte verstehen und gestalten</i> (Kapitel 8, Deutschbuch 6, S. 159-178) • <i>Mit Wortzusammensetzungen neue Wörter bilden, S. 175</i> • <i>Grammatik erforschen</i> (Wortarten wiederholen und kennenlernen, Deutschbuch 6, S. 250-252) • Arbeitsheft zum Lehrwerk <p>Sprachsensibilität: Satzbaukasten, Sprechblasen, Themen-ABC, Wortgeländer, Zuordnung, Begriffsnetz, Partnerkärtchen, Worträtsel, Textpuzzle</p> <p>Im Blick behalten: Vorlesewettbewerb (Dezember)</p>

<ul style="list-style-type: none"> • an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR 4.1, 4.2). 	
Klassenarbeit Aufgabentyp 4 a: Analysierendes Schreiben	

Klasse 6 – Unterrichtsvorhaben IV (ca. 24 Unterrichtsstunden): Wer? Was? Wo? – Berichten	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Rezeption <i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien zielführend einsetzen, • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen und • zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen. <p>Produktion <i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht • Sichern und dokumentieren, • (mündliche und) schriftliche Texte funktional gestalten, • Auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen. 	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p><i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden, • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekt, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen, • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, • an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten und • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte, - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p><i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, 	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählen und Berichten unterscheiden • Für die Schülerzeitung (Homepage) berichten • Das Schreibprogramm des Computers nutzen • Einen Bericht überarbeiten • Konjunktionen • Satzanfänge • Sachliche Sprache • Zeitformen (Präteritum, Plusquamperfekt) <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren</i> (Deutschbuch, S. 14-32) • Präteritum und Plusquamperfekt verwenden, S. 22 • Mit Verben von Vergangem sprechen, S. 253-255 • Arbeitsheft zum Lehrwerk <p>Sprachsensibilität: Satzbaukasten, Sprechblasen, Themen-ABC, Wortgeländer, Zuordnung, Domino, Fehlersuche, Merkzettel</p>

- grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden,
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben,
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten und
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Die S'uS können

- In Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren,
- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns –auch in digitaler Kommunikation– abschätzen und Konsequenzen reflektieren (VB C, Z4),
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen einsetzen und
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien,
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Die S'uS können

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (MKR 2.2),
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten (MKR 2.2),
- Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen,
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR 4.1, 4.2) und
- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).

Klassenarbeit

Aufgabentyp 2: Informierendes Schreiben

Klasse 6 – Unterrichtsvorhaben V (ca. 24 Unterrichtsstunden):

Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

Produktion

Die S'uS können

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen,
- Lesestrategien zielführend einsetzen,
- zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen.
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben,
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel
- Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Die S'uS können

- flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden,
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Die S'uS können

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (MKR 4.1),
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutung, Vorausdeutung, Pointierung) erzählen (MKR 4.2),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit
- Wirkung kommunikativen Handelns

Die S'uS können

- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (VB C, Z4),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.

Didaktische und methodische Akzente:

- Fabeln auf ihre Merkmale hin untersuchen
- Den Aufbau einer Fabel untersuchen
- Fabeln aus verschiedenen Zeiten und Ländern vergleichen
- Eine Fabel zu Bildern schreiben
- Dialoge innerhalb einer Fabel verfassen
- Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede
- Mit Verben von Vergangenem sprechen: Präteritum
- Eine Fabel zu einer Lehre schreiben
- Ein Fabelbuch am Computer gestalten
-

Texte und Materialien:

- *Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten* (Kapitel 7, Deutschbuch 6, S. 141-158)
- *Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede*, S. 154, 313
- *Vertiefung und Wiederholung: Mit Verben von Vergangenem sprechen* (Kapitel 12, Deutschbuch 6, S. 253)

Lesecurriculum „Lieber lesen“: Aufgabenstellungen zur Förderung des Leseverstehens

Sprachsensibilität:
Satzbaukasten,
Sprechblasen,
Themen-ABC,
Wortgeländer,
Zuordnung,
Dialog,
Textpuzzle,
Strukturdiagramm,
Wortliste

<p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, interaktive Medien, - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen. <p><i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (MKR 1.2), • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen (MKR 1.3), • Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. 	
<p>Klassenarbeit Aufgabentyp 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben</p>	

<p>Klasse 6 – Unterrichtsvorhaben VI (ca. 24 Unterrichtsstunden): Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und Szenen spielen</p>			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top; padding-right: 20px;"> <p>Rezeption <i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Produktion <i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren, • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten, • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben, • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen. </td> </tr> </table>		<p>Rezeption <i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	<p>Produktion <i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren, • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten, • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben, • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen.
<p>Rezeption <i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	<p>Produktion <i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren, • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten, • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben, • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen. 		
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe <p><i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen 	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sagenhelden kennenlernen • Figuren, Handlung und Aufbau von Sagen untersuchen • Sage des Odysseus • Odysseus als Theaterstück • Szenen untersuchen und vortragen • Sage als Maskentheater • Die Odyssee: Theaterstück aufführen • Odyssee als Graphic Novel • Videofeedback • Flyer gestalten <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und Szenen spielen</i> (Kapitel 9, Deutschbuch 6, S. 179-204) • Videofeedback (S. 199) • Wortbildung: Wortzusammensetzungen und Wortfamilien 		

Die S'uS können

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen,
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Wirkung kommunikativen Handelns

Die S'uS können

- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (VB C, Z4),
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien,
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Die S'uS können

- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren,
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels),
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,
- Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1)
- Vielfalt der Medien analysieren und reflektieren (MKR 5.1)
- Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen. (VB C, Z4)

(Arbeitsheft Deutsch 6, S. 40-44)

Sprachsensibilität:

Satzbaukasten,
 Sprechblasen,
 Themen-ABC,
 Wortgeländer,
 Zuordnung,
 Dialog,
 Drehbuch,
 Flussdiagramm,
 Heißer Stuhl

Klassenarbeit

Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben

Stand: Januar 2020

Besonderheiten am HVG	Planungsorganisatorische Hinweise	Hinweise zum integrativen Grammatikunterricht	Sprachsensibilität Methodenwerkzeuge nach Josef Leisen	MKR Elemente des Medienkompetenzrahmens	VB C Inhaltsbereiche und Ziele der Verbraucherbildung
------------------------------	--	--	--	---	---